

9. April 2008

Medienbulletin 3/08

8. ordentliche Generalversammlung der Atel Versorgungs AG in Balsthal

Leichtes Absatzplus im 2007

Die Atel Versorgungs AG (AVAG) steigerte ihren Absatz gegenüber dem Vorjahr trotz milder Witterung um 0.5 % auf 316 Millionen Kilowattstunden (kWh), wogegen der Umsatz leicht auf 77.1 Millionen Franken abnahm.

Seit im 2005 die von der AVAG mit Strom versorgten Gemeinden an ihr beteiligt sind, findet deren Generalversammlung jeweils in einer der Regionsgemeinden statt. Dieses Jahr konnte AVAG-Verwaltungsratspräsident Herbert Niklaus die rund 40 Aktien- und Gemeindevertreter in Balsthal willkommen heissen.

In seinem Jahresrückblick liess Niklaus nochmals den Netzzrückkauf an die Gemeinden Däniken, Dulliken und Obergösgen, bzw. an deren neu gegründeten Aktiengesellschaften, und der damit verbundene Abschluss der Netzanschluss- und Netzpachtverträge Revue passieren. Der operative Aufwand im Rahmen dieses neuen Zusammenarbeitsmodelles sei zwar grösser als bisher, gestalte sich jedoch unproblematisch und könne unter dem Dach der "kooperations-erprobten" Aare Energie AG (a.en) problemlos bewältigt werde. Sowohl der Netzzrückkauf als auch das neue Netzpachtmodell mit den drei Gemeinden im Niederamt finden in der Jahresrechnung 2007 der AVAG erstmals ihren Niederschlag.

Zusammen mit ihrer Kooperationspartnerin, den Städtischen Betrieben Olten, war das vergangene Jahr auch für die AVAG geprägt durch die Vorarbeiten hinsichtlich der Marktöffnung, d.h. zur Umsetzung des Stromversorgungsgesetzes (Strom VG), welches seit dem 1. Januar 2008 in Kraft ist. Seit dem 14. März 2008 ist auch die Stromversorgungsverordnung bekannt, sodass die AVAG nun die komplexe technisch-organisatorische Vorbereitung auf die Marktliberalisierung termingerecht umsetzen kann. Niklaus wies allerdings darauf hin, dass aufgrund von staatlichen Regelungen in der Verordnung die Marktöffnung de facto noch etwas auf sich warten liesse, da die derzeitigen Marktpreise für Elektrizität

für Endverbraucher kaum attraktiver seien als die heute in der Grundversorgung gewährten Preise.

Erfreuliches Geschäftsjahr 2007

Aus dem Energieabsatz von 316 Millionen kWh bzw. dem Umsatz von 77.1 Mio. Franken (inkl. Erträge aus den überregionalen Netzen) resultiert ein Jahresgewinn von 1.9 Mio. Franken. Davon werden 1.5 Mio. Franken als Dividende in unveränderter Höhe von 30 Franken pro Aktie ausgeschüttet. Der leichte Umsatzrückgang resultiere gemäss Niklaus vor allem aus den Mehrverbräuchen industrieller Grosskunden bzw. der damit verbundenen Veränderung innerhalb des durchschnittlichen Preisgefüges. Unverändert präsentiert sich der bis 2009 gewählte Verwaltungsrat der AVAG (Präsident Herbert Niklaus, Vizepräsident Matthias Zwicky und Michel Vögeli als Vertreter der Atel sowie Dieter Leu, Rickenbach, und Bruno von Däniken, Niedergösgen, als Vertreter der Aktionärsgemeinden).

Über 22 Millionen Franken investiert

In die Verkabelung von Nieder- und Mittelspannungsleitungen, in Neu- und Umbauten von Trafostationen, in Strassenbeleuchtungsprojekte, in das Mess- und Zählwesen sowie in die weitere Digitalisierung des Planwerkes investierte die AVAG im 2007 9.8 Mio. Franken. In Anlagen des überregionalen Netzes wurden zusätzliche 12.5 Mio. Franken investiert. Die AVAG ist damit nicht bloss ein bedeutender Arbeit-, sondern auch Auftraggeber, welcher seine Infrastruktur zugunsten einer hohen Versorgungssicherheit laufend ausbaut und erneuert.

Weitere Auskünfte:

Beat Erne

Leiter Marketing und Kommunikation

beat.erne@aen.ch, Telefon 065 205 56 70